

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten  
**Band:** 111 (2004)  
**Heft:** 3  
  
**Artikel:** Abegg-Stiftung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-678497>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Abegg-Stiftung

## Riggisberg

**Kunsthistorisches Institut der Universität Bern**

**Der Stoff, aus dem die Bilder sind.**

Tapisserien und textile Wandbehänge galten vor dem Einbruch der «weissen Moderne» am Anfang des 20. Jahrhunderts als kostbarster und repräsentativster Schmuck des adligen und bürgerlichen Innen- und Aussenbaus. Es gibt gute Gründe, sich dieses Mediums zu besinnen. Denn Bern hütet mit seinen kostbaren Bur- gundertepichen im Historischen Museum seit Jahrhunderten einen textilen Schatz von Welt- geltung. Mit der Ausstellung «Edle Wirkung» wurde er letztes Jahr einem breiten Publikum in neuem Licht präsentiert und ist nun zu wes- sentlichen Teilen in die ständige Ausstellung eingegangen. Zudem befindet sich seit 1961 in der Nähe von Bern, in Riggisberg, jene Abegg- Stiftung, welche die weltbekannte Textilsamm- lung von Werner und Margaret Abegg bewahrt und in ihrem Museum für angewandte Kunst ausstellt. Der Erforschung der Textilgeschichte sind in der Abegg-Stiftung eine Bibliothek und verschiedene Publikationsreihen gewidmet, während ein Fachhochschulstudiengang die Konservierung und Restaurierung von Textilien lehrt.

Dass das textile Medium an Aktualität ge- winnt, hat jüngst eine wissenschaftliche Ta- gung gezeigt: Namhafte Tapisserie-Spezialisten aus der Schweiz und den USA trafen zu Semes-



*Tapisserie 1*

terende in der Abegg-Stiftung in Riggisberg mit rund zwanzig Studierenden des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Bern zu einem eintägigen Kolloquium unter der Leitung von



*Tapisserie 2*

Tristan Weddigen zusammen. Als international renommiertes Zentrum für historische Textilien unterstützt die Abegg-Stiftung nach den Worten ihrer Direktorin Regula Schorta diese Form von wissenschaftlichem Austausch und Zusammen- arbeit, die Theorie und Praxis zu verbinden suchten. Es wurden nicht nur neueste For- schungsergebnisse zur Ikonologie des textilen Mediums – so auch der Titel der Veranstaltung – präsentiert (James G. Harper, Oregon USA und Johannes Tripps, Bern), sondern auch pra- xisnahe Einblicke in die Museumsarbeit mit aus ihrem historischen Kontext gerissenen Tex- tilien gegeben (Anna Jolly, Riggisberg). Die Sammlungsstücke der Abegg-Stiftung reichen in die Antike zurück: Wirkteppiche als Wand- schmuck und Repräsentationsobjekte waren nicht nur den Römern bekannt, sondern waren auch im Vorderen Orient und darüber hinaus verbreitet (Sabine Schrenk, Riggisberg). Wand- behänge erweisen sich so als universales Me- dium, das im Laufe der Jahrtausende und in den verschiedenen Kulturen vielfältige Ausfor-

mungen erfahren hat. Erst vor kurzem schaute die ganze Welt nach New York, wo im UNO- Hauptsitz der monumentale Teppich nach Pi- cassos Guernica anlässlich der Debatte des Si- cherheitsrates über den drohenden Irak-Krieg verhüllt wurde (Monica Stucky-Schürer, Basel).

## ABEGG-STIFTUNG

Ständige Ausstellung angewandter Kunst und kostbarer alter Textilien.

Sonderausstellung 2004:

### **Pinser, Schiffchen, Fadenknäuel**

Spätantike Textilien aus Ägypten und ihre Herstellung

Öffnungszeiten: 25. April bis 7. Novem- ber 2004, täglich 14.00 - 17.30 Uhr

Werner Abegg-Strasse 67

CH-3132 Riggisberg

Tel. +41 (0)31 808 12 01

Fax +41 (0)31 808 12 00

E-Mail: [info@abegg-stiftung.ch](mailto:info@abegg-stiftung.ch)

Internet: [www.abegg-stiftung.ch](http://www.abegg-stiftung.ch)

## Gedämpfte Bele- bung in der globa- len Textilproduktion

Die weltweite Produktion von Garnen und Ge- weben erhöhte sich im letzten Quartal 2003 leicht. Dennoch blieben die globalen Textilakti- vitäten gedämpft.

Die Garnproduktion stieg in diesem Quartal um 0,7 %, wobei in Asien eine Steigerung von 1,4 % und in Europa von 5,8 % zu verzeichnen war. Mit 5,8 % musste ein starker Rückgang in Nordamerika zur Kenntnis genommen werden. Über das Jahr gesehen war die Weltgarnproduk- tion um 4,4 % geringer als im Jahr 2002. Inner- halb Asiens erhöhten nur Indien und Pakistan ihre Garnproduktion Jahr für Jahr.

Die weltweite Produktion bei Geweben stieg um 2,4 %, mit einer starken Verbesserung in Europa (+5,4 %). Im letzten Quartal 2003 stieg die brasilianische Gewebeproduktion um 6,7 % und kompensierte damit die reduzierten Pro- duktionsmengen in Asien (-0,1 %). Die Gewebe- produktionen in Frankreich und Deutschland gingen um 15,2 bzw. um 5,1 % zurück.

Quelle: ITMF Zürich